

Presseinformation

Essen, 22. September 2022

Andrea Sanguineti wird Generalmusikdirektor des Aalto-Musiktheaters und der Essener Philharmoniker

Der italienische Dirigent wird mit Beginn der Spielzeit 2023/2024 Nachfolger von Tomáš Netopil

Andrea Sanguineti wird neuer Generalmusikdirektor des Aalto-Musiktheaters Essen und der Essener Philharmoniker. Diese Entscheidung traf der Aufsichtsrat der Theater und Philharmonie Essen (TUP) einstimmig in seiner heutigen Sitzung. Sanguineti tritt zum Beginn der Spielzeit 2023/2024 die Nachfolge von Tomáš Netopil an, der dann in dieser Funktion zehn Jahre lange tätig war. Der Vertrag von Andrea Sanguineti läuft über vier Spielzeiten bis Sommer 2027 und ist somit an denjenigen der neuen Intendantin Dr. Merle Fahrholz gebunden.

Andrea Sanguineti ist in Essen längst zu einer festen Größe geworden: Zuletzt wurde seine eindringliche Interpretation von Verdis „Don Carlo“ am Aalto-Theater in der vergangenen Spielzeit mit großer Begeisterung aufgenommen. Zuvor dirigierte er hier bereits die Opern „Carmen“, „La Bohème“ und „Dido and Aeneas“ sowie die Ballette „Der Nussknacker“ und „Dornröschen“. Zudem stand er im diesjährigen Neujahrskonzert am Pult der Essener Philharmoniker. In der aktuellen Saison wird er am Aalto-Theater die Neuproduktion von Donizettis „Lucrezia Borgia“ leiten. Mit Gastdirigaten etwa an der Deutschen Oper Berlin und der Deutschen Oper am Rhein sowie an den Opernhäusern in Zürich, Graz und Strasbourg konnte er sich national wie auch international profilieren.

Barbara Rörig, Vorsitzende des TUP-Aufsichtsrates, bezeichnet die heute getroffene Entscheidung als einen „wichtigen Baustein in der personellen Neuaufstellung der Theater und Philharmonie Essen“: „Nach dem Amtsantritt der Musiktheater- und Orchesterintendantin Dr. Merle Fahrholz zum Beginn dieser Spielzeit und der Ernennung der Schauspiel-Intendantinnen Selen Kara und Christina Zintl können wir mit dem neuen Generalmusikdirektor Andrea Sanguineti nun eine weitere Persönlichkeit präsentieren, die das hohe künstlerische Niveau unseres Essener Theater- und Konzertbetriebes weiterentwickeln wird. Die Auswahl erfolgte nicht nur in enger Abstimmung mit Frau Fahrholz, sondern auch mit dem Orchester sowie den Vertreter*innen des Ensembles und des Chores, was wiederum eine ideale Voraussetzung für die zukünftige gemeinsame künstlerische Arbeit sein wird.“

Sehr zufrieden über die Wahl zeigt sich auch Essens Kulturdezernent **Muchtar Al Ghusain**: „Mit Andrea Sanguineti bekommt das Aalto einen neuen Orchesterchef mit viel Erfahrung in Oper, Ballett und Konzert, mit einer profunden Kenntnis des Theaterbetriebes und mit einem starken künstlerischen Gestaltungswillen. Mit dem Rückenwind als Wunschkandidat des Orchesters ist dies eine sehr starke Ausgangsposition für ein erfolgreiches Wirken am Aalto-Theater und in der Philharmonie.“

Dr. Merle Fahrholz, Intendantin des Aalto-Musiktheaters und der Essener Philharmoniker, betont:

„Mit Andrea Sanguineti dürfen wir uns auf einen Dirigenten freuen, mit dem die Essener Philharmoniker sowie die Sängerinnen und Sänger des Musiktheater-Ensembles und des Aalto-Chores in der jüngeren Vergangenheit bereits mehrfach erfolgreich und gerne zusammengearbeitet haben, sowohl in Opern- und Ballettproduktionen wie auch im Konzertbereich. Die intensive Arbeit mit dem Orchester und die Mitgestaltung des Konzertprogramms werden in den kommenden Jahren wesentliche Elemente seines Wirkens als Generalmusikdirektor sein. In unseren bisherigen Gesprächen ist deutlich geworden, dass er großen Wert darauf legt, sich in das hiesige Theater- und Konzertleben einzubringen, verbunden mit einer starken Präsenz vor Ort. Das ist auch für mich ein zentrales Kriterium. Ich sehe in unserem zukünftigen GMD einen festen künstlerischen Partner nicht nur in der programmatischen Gestaltung, sondern auch im Austausch mit den künstlerischen Kollektiven, dem Ensemble, den Gastsänger*innen und nicht zuletzt natürlich mit unserem Publikum.“

Bereits mit großer Vorfreude blickt **Andrea Sanguineti** auf seine zukünftige Aufgabe: „In den vergangenen Jahren hatte ich mehrfach die Gelegenheit, mit den Essener Philharmonikern zusammenzuarbeiten. Jedes Mal hatte ich das schöne Gefühl dabei, dass die Chemie zwischen diesem renommierten Klangkörper und mir bzw. meinen künstlerischen Vorstellungen stimmte. Die Arbeitsweise war stets höchst professionell, freundlich und künstlerisch zielorientiert. Dass zudem mit der Philharmonie und dem Aalto-Theater zwei nicht nur architektonisch, sondern vor allem auch akustisch herausragende Spielstätten zur Verfügung stehen, ist für einen Dirigenten natürlich ein Traum und erachte ich als einer der besten Voraussetzungen für den gemeinsamen Erfolg. Insofern ist es für mich eine besondere Freude, die bereits bestehende Verbindung zu den Essener Philharmonikern nun als Generalmusikdirektor fortzusetzen und zu intensivieren. Eine wichtige, wenn auch nicht einfache Aufgabe sehe ich darin, Musiktheater und Konzert für breitere Publikumsschichten zu öffnen. Daran möchte ich gemeinsam mit Merle Fahrholz in den kommenden Jahren sehr gerne und intensiv arbeiten.“

Biografie Andrea Sanguinetti:

Die aktuelle Spielzeit beinhaltet für den Dirigenten eine Neuproduktion von „Lucrezia Borgia“ am Aalto-Theater Essen, die Wiederaufnahme von „Manon Lescaut“ an der Deutschen Oper Berlin, „Lucia di Lammermoor“ und ein Jubiläumskonzert anlässlich 200 Jahre Kölner Karneval an der Oper Köln sowie das Neujahrskonzert der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Darüber hinaus liegen Verpflichtungen für Neuinszenierungen der „Lustigen Witwe“ an der Oper Köln sowie „Norma“ an der Opéra National du Rhin in Strasbourg vor.

In der Saison 2021/2022 dirigierte Sanguinetti Opernproduktionen wie „Stiffelio“ an der Opéra National du Rhin, „La Cenerentola“ an der Oper Leipzig, „Don Carlo“ am Aalto-Theater, „Lucia di Lammermoor“ an der Oper Zürich und leitete Konzertserien mit den Essener Philharmonikern sowie den Münchner Symphonikern.

Andrea Sanguinetti gastiert regelmäßig an bedeutenden europäischen Opernhäusern. Er dirigierte bereits mehrfach am Aalto-Theater („La Bohème“, „Der Nussknacker“ u.a.), an der Oper Leipzig („Dornröschen“, „La Traviata“, „Tosca“), Deutschen Oper am Rhein („La Bohème“), Oper Graz („Il Trovatore“, „Lucia di Lammermoor“, „Don Giovanni“), Landestheater Innsbruck („Carmen“, „Die Zauberflöte“), Theater Erfurt („La Bohème“) und Teatro Massimo Bellini Catania („Die Lustige Witwe“). Darüber hinaus dirigiert er regelmäßig sinfonische Konzerte, so zum Beispiel am Teatro Sao Carlos oder an der Opéra de Rouen. Im Sommer 2019 wurde Andrea Sanguinetti eingeladen, eine Produktion von „Orfeo ed Euridice“ mit Lena Belkina beim Bad Kissinger Sommer zu leiten.

Sein Debüt gab der junge Italiener 2008 am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. Seitdem hat er an verschiedenen europäischen Opernhäusern etliche Neuproduktionen und Wiederaufnahmen geleitet. Als Gastdirigent hat er jüngst an der Staatsoper Hannover, an der Oper Lissabon, dem Nationaltheater Mannheim, dem Staatstheater Braunschweig, das RSO Radio Symphonie Orchester Wien, beim Beijing Music Festival in China und das Orchestra del Teatro Carlo Felice in Genua dirigiert.

Sein breit gefächertes Repertoire beginnt bei Operetten wie „Die Fledermaus“ und italienischen Opern von Rossini bis Puccini und reicht bis zum deutschen Musikdrama Richard Wagners, französischem Repertoire und zeitgenössischem Musiktheater: „La Traviata“, „Il Trovatore“, „La Cenerentola“, „Il viaggio a Reims“, „La Forza del Destino“, „Macbeth“ und „Powder Her Face“ sind nur einige der Werke, die er in den letzten Jahren dirigiert hat. Hierbei kann er auf Zusammenarbeit mit zahlreichen renommierten Künstler*innen verweisen, darunter Annette Dasch, Lucio Gallo, Stefania Bonfadelli, Silvia Tro Santafé, Simone Alaimo, Franco Farina und Albert Pesendorfer. Andrea Sanguinetti ist ebenso auf der Konzertbühne zuhause: Er hat sich ein breitgefächertes Repertoire von den Sinfonien von Beethoven bis Brahms über Messiaen, Skrjabin oder das avantgardistische „Concerto for Orchestra Marco Polo“ von Tan Dun erarbeitet.

Studiert hat Andrea Sanguinetti Klavier und Komposition am Konservatorium seiner Heimatstadt Genua und anschließend Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien wie auch am Mailänder Konservatorium Giuseppe Verdi bei Vittorio Parisi. Dort machte er als einer der jüngsten Nachwuchstalente im Alter von nur 23 Jahren im Fachbereich Orchesterdirigieren sein

Diplom. Anschließend spezialisierte er sich unter Anleitung von Umberto Finazzi auf das dramatische Repertoire und wurde schließlich als Korrepetitor an die Opéra National du Rhin Strasbourg engagiert. Im Anschluss an sein Engagement an der Niedersächsischen Staatsoper Hannover wurde er 2011 zum ersten Kapellmeister und stellvertretenden Generalmusikdirektor ans Pult des Mainfranken Theaters in Würzburg berufen, wo er bis 2013 tätig war, bevor er als Generalmusikdirektor nach Görlitz und der Neuen Lausitzer Philharmonie berufen wurde – Positionen, die er bis 2017/2018 innehatte.

Presse-Kontakt:

Christoph Dittmann • Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker & Philharmonie Essen
T +49 (0)201 81 22-210 • christoph.dittmann@tup-online.de

Kulturpartner der TUP:

